

Eröffnung der Installation
„Tondenkmäler der Tiefbaukunst in Österreich.
Ein Beitrag zur Klangtopografie der Heimat“
von Volkmar Klien
am Freitag, dem 14. Juni 2013, 19.00 Uhr
im kleinen Barockkeller des Stiftes Melk



Auf Ausflügen in die Gegend um Melk und zu einigen weiter weg gelegenen Zielen dokumentierte Volkmar Klien mit zahlreichen Kameras und Mikrofonen aus seinem Auto heraus die Reflexionen der Umgebung. In dieser topographischen Landvermessung werden gleichsam im Rauschen die Eigenheiten des Straßenbaus sowie die allgemeine landschaftliche, wie auch architektonische Schönheit unserer Umgebung erlebbar.

Zu sehen sind die gesammelten Aufnahmen in dem frei zugänglichen, kleinen Barockkeller im Stift Melk. Betritt man den Raum, zieht auf sechs Meter langen Leinwänden links, rechts und oberhalb eine aus dem fahrenden Auto heraus gefilmte Landschaft vorbei. Alle in diesen Projektionen zu sehenden Objekte wie Leitplanken, Strommasten, Begrenzungsmauern, Gartenzäune und geparkte Autos sind deutlich in ihrem Vorbeirauschen hörbar – ein räumlich hoch-differenziertes Abbild des Sichtbaren umgibt die Betrachter_innen.

Die Installation im Stift Melk lässt die durchfahrene, aufgenommene Landschaft als sinnlich erfahrbare Umgebung mit Hilfe von sechs Projektoren und ebenso vielen Lautsprechern als bewegtes, die Besucherinnen und Besucher völlig umgebendes Panorama und gleichzeitig Phonorama auferstehen. Sie lädt ein, den Blick zu schärfen und Hörgewohnheiten sowie unser Verständnis vom Verhältnis zwischen Hören und Sehen zu erweitern.

„Tondenkmäler der Tiefbaukunst in Österreich“ ist ein weiteres Kooperationsprojekt von Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich und dem Stift Melk. Bereits realisierte Arbeiten sind derzeit im Stiftsgarten („Die Neue Welt“ von Christian Philipp Müller) und der Barockkirche („Blumen“ von Martin und Stefan Strauß) zu sehen. Das Projekt entstand in Zusammenarbeit mit Hannes Köcher (Technische Leitung und Programmierung) und der ig:aufstieg (Verein zur Förderung hörbarer Kunst).

Kurzbiografie Volkmar Klien:

*1971 in Hollabrunn, lebt und arbeitet in Wien. Studium der Komposition, experimentellen Medien und Philosophie. Lehr- und Forschungstätigkeit an der London University of the Arts und dem Royal College of Arts. Unterrichtstätigkeit an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien im Bereich elektronischer Musik und Medien. 2009-2011 Forschungsmitarbeiter am Österreichischen Forschungsinstitut für Artificial Intelligence.

Künstlerische Arbeit in den unterschiedlichsten Bereichen meist hörbarer Kunst; von interaktiver Installation und Wahrnehmungsintervention zu instrumentaler und elektronischer Musik.

Auftragsarbeiten unter anderem für die Volksoper Wien (Ö), das Ballett Frankfurt (DE), das ZKM Karlsruhe (DE). Weitere Informationen unter: <http://www.volkmarklien.com>.

© Volkmar Klien